

# Ovationen für Heinz Kutscher nach Ehrung

Allagener erhält CISM-Verdienstkreuz

Von Kathrin Appelhoff

**ALLAGEN.** Eine ehrenvolle Auszeichnung im Rahmen des Allagener Schützenfestes brachte gestern Vormittag den Saal der Schützenhalle zum Toben. Heinz Kutscher bekam das Verdienstkreuz CISM (Confederation Internationale Des Societes Musicales) verliehen.

Joachim Westermann, Schatzmeister der Bundesvereinigung und gleichzeitig Präsident der Volksmusiker NRW, schilderte in seiner Laudatio die Laufbahn von Heinz Kutscher, der seit 1947 als aktiver Musiker dem Blasorchester Allagen angehört. Seit 1952 ist er in der Nachwuchsausbildung des Vereins engagiert. „Heinz Kutscher

hat viele junge Menschen in den Verein geführt und auch Rahmenbedingungen entwickelt“, berichtete Westermann. Diese Nachwuchsförderung betrieb er auch für den Nachbarverein Möhnesee-Völlinghausen.

Von 1966 bis 1972 war Heinz Kutscher der zweite Dirigent des Blasorchesters Allagen und übernahm anschließend bis 1997 die Position des ersten Dirigenten, wobei er gleichzeitig mit in die Vorstandsarbeit eingebunden war. Von 1985 bis 1989 war er auch der zweite Vorsitzende des Blasorchesters. Das Orchester war 1975 Mitbegründer des VMB Kreisverbandes Soest. Dabei war Heinz Kutscher die treibende Kraft und auch Kreisdirigent von 1975 bis 1987 sowie Mitbegründer des Kreiswahlorchesters.

Heinz Kutscher wurde für seine Verdienste zum Ehren-



Umringen den Geehrten Heinz Kutscher mit Gattin Elisabeth: Franz Pieper, Manfred Gödde, Reinhard Griese, Hubert Bräutigam, Dietmar Helle, Rüdiger Maas, Peter Linnemann und Joachim Westermann. Foto: Appelhoff

dirigenten ernannt und ist zudem das erste Ehrenmitglied des Kreisverbandes Soest. Für sein Engagement erhielt er sämtliche Auszeichnungen des Kreis- und des Landesverbandes. Im Januar 2008 erhielt Kutscher für 60 Jahre aktive Tätigkeit die Bundesauszeichnung in Gold mit Diamanten. Von der Gemeinde

Allagen wurde Heinz Kutscher am 20. Oktober 1979 zum „Verdienten Bürger“ ernannt und am 9. Juli 1998 erhielt er das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik.

„Jetzt gibt es nicht mehr viel, was Heinz Kutscher noch an Auszeichnungen erreichen kann“, betont Westermann, denn ein Mann mit so einem

Engagement und so viel Ausdauer, „der ist nur schwer zu toppen.“ Engagement sei allerdings nur dann möglich, wenn auch die Familie hinter einem steht, sagte Westermann und sprach er auch Ehefrau Elisabeth großen Dank aus und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Bürgermeister Manfred

Gödde gratulierte ebenfalls: „Allagen darf stolz sein auf einen solchen Bürger“. Als Kutscher das Verdienstkreuz mit Urkunde überreicht wurde und zahlreiche Freunde gratulierten, hielt es keinen der anwesenden Schützenfestgäste mehr auf den Stühlen und tosender Applaus nahm kein Ende.

# Erinnerung an feuchte und auch fröhliche Feste der Jubelregenten

Elisabeth Gröblichhoff 1948 Königin / Silber-Königspaar Müller geehrt

**ALLAGEN.** (kap) Zahlreiche Ehrungen standen beim Schützenfest-Auftakt der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Allagen im Mittelpunkt. Oberst Walter Risse und die weiteren Vorstandsmitglieder zeichneten am Samstag 77 Jubilare aus und ehrten die Jubelregenten.

Auch einen 25-jährigen Jubelkönig hatte die Schützenbruderschaft zu ehren. Werner Müller kämpfte damals am 11. Juli 1983 bei großer Hitze mit weiteren Schützenbrüdern um den Titel. Als dann der 252. Schuss fiel, errang er die Königswürde und erkor sich seine damalige Freundin und heutige Ehefrau Anne Grüner zur Königin.

54 Paare im Hofstaat

Insgesamt 54 Hofstaatspaare begleiteten das Paar damals bei ihren Umzügen. „Dies war für die Zeit äußerst ungewöhnlich“, erklärte Oberst Walter Risse. Er blickte in seiner Laudatio auf das Jubelk-

nigspaar auch noch einmal auf einen Höhepunkt der Regentschaft zurück. Es war das Bundesschützenfest in Körbecke am 11. September 1983.

Diesen Termin benannte Risse als einen historischen Termin, den das Jubelkönigspaar bestimmt nicht mehr vergisst. Denn nach fast zehn Wochen strahlendem Sonnenschein musste es ausgeglichen an diesem Tag heftig regnen, so dass viele Hofdamen und auch die Königin nach dem Festumzug direkt nach Allagen zurückkehrten, um ihre nassen Kleider abzulegen. „Ein heißes Bad war angesagt um den Körper wieder auf Betriebstemperatur zu bringen“, verlas Walter Risse seinen Rückblick.

Im Anschluss an die Rede verlieh Risse dem Jubelkönig Werner Müller den entsprechenden Orden und überreichte der Jubelkönigin Anne einen Blumenstrauß.

Es gab allerdings noch eine ganz besondere Ehrung, denn die St. Sebastianus Schützen-

bruderschaft hatte auch noch eine 60-jährige Jubelkönigin unter sich. Elisabeth Gröblichhoff, geborene Schilling, wurde 1948 zur Königin erwählt. Es war damals das erste Schützenfest nach dem 2. Weltkrieg in althergebrachter Weise. „Nach neun Jahren spielte erstmals wieder die Musik. Dies war für viele Schützenbrüder zunächst ein ungewohntes Bild“, so der Oberst.

1948 wieder mit Musik

Da der König des letzten Schützenfestes von 1939, Wilhelm Struchholz, noch immer vermisst war, musste damals ein neuer König ermittelt werden. Das Schießen durfte nach dem Krieg nur mit einer Armbrust durchgeführt werden, da Feuerwaffen nicht erlaubt waren. Am 6. August 1948 wurde dann Meinolf Brüggemann der erste König nach dem Krieg und Elisabeth Schilling wurde zur Königin erwählt. In diesem Jahr traten



Zum Festauftritt im Mittelpunkt: Werner und Anne Müller, das Königspaar von 1983, sowie die Jubelkönigin Elisabeth Gröblichhoff, die 1948 Meinolf Brüggemann (!) zur Seite stand.

auch 150 neue Jungschützen der Bruderschaft bei. Trotz der noch immer finanziell und wirtschaftlich schweren Lage, wurde mit großer Beteiligung ein fröhliches und harmonisches Fest gefeiert.

Anschließend ehrte der Oberst die langjährigen Mitglieder und zwar für 60-jährige Treue: Josef Helle, Theodor Hense, Josef Kutscher, Richard Linnhoff, Bernhard Lu-

ig, Ignatz Meuth, Josef Münstermann, Josef Risse (Ostbevern), Franz Schröer, Heinrich Schulte, Ferdinand Struchholz, Johannes Wagener, Heinz Weber (Warstein), Heinz Weber (Dortmund).

Seit 50 Jahren gehören zu den Allagener Schützen: Josef Albers, Josef Ferber, Werner Ferber, Alfred Köhler, Donat Korf, Bernhard Kutscher, Werner Kutscher, Bernhard

Meuth, Josef Risse, Wilhelm Risse, Alfons Roderfeld, Walter Roderfeld, Wilhelm Roderfeld, Manfred Schulte, Josef Struchholz.

Für 40-jährige Treue ausgezeichnet wurden: Werner Bungart, Paul Franke, Walter Gerke, Franz Josef Gosmann (Werl), Joachim Hübner, Gerd Torley, Klaus Wagener, Heinz Rudolf Wick. (wir berichten noch)



Halten den St. Sebastianus Schützen seit sechs Jahrzehnten die Treue: Die für langjährige Mitgliedschaft geehrten Schützenbrüder.



Standen bei den Jubilarerhrungen in Allagen in der ersten Reihe: Die Schützen, die dem Verein seit 50 bzw. 40 Jahren angehören.